

Wahlen im Kanton Bern 2026

Unterlagen für Lehrpersonen

Inhalt

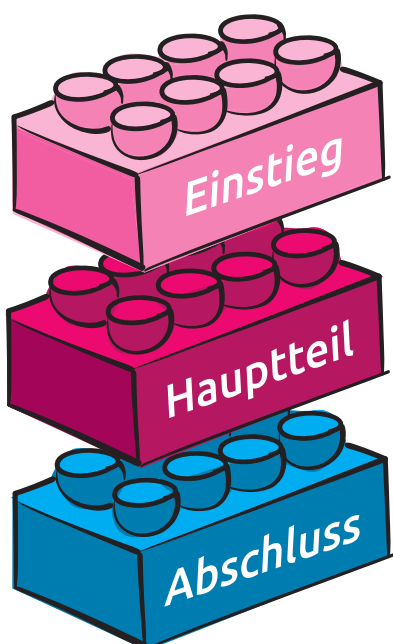
Die Schülerinnen und Schüler (SuS) setzen sich mit den Wahlen im Kanton Bern auseinander.

Ziele

- Die SuS lernen, wer und was gewählt wird (Grosser Rat und Regierungsrat).
- Die SuS wissen, was der Unterschied zwischen einer Majorz- und Proporzwahl ist.
- Die SuS wissen, wie man den Wahlzettel korrekt ausfüllt.

Aufgabenarten und Schwierigkeitsstufen

Für dieses Unterrichtsmaterial können folgende Aufgaben mit unterschiedlicher Dauer und Schwierigkeitsstufen frei zusammengesetzt werden. Es können je nach Bedarf 1-3 Lektionen geplant werden.



- Kugellager
- Politik im Alltag
- Abstimmungsplakat

15 Minuten
10 Minuten
15 Minuten



- Der Grosse Rat & der Regierungsrat
- Majorz- & Proporzahlen

30 Minuten
30 Minuten



- Wahlanleitung
- Participate

30 Minuten
10 Minuten



Materialien

- PPP-Folie: «Politik im Alltag»
- PPP-Folie: «Abstimmungsplakat» + Lösungen «Abstimmungsplakat»
- AB «Der Grosse Rat & der Regierungsrat» + Lösungen «Der Grosse Rat & der Regierungsrat»
- AB «Majorz- & Proporzahlen» + Lösungen «Majorz- & Proporzahlen»
- Wahlanleitung
- AB «Wie wähle ich?» + Lösungen «Wie wähle ich?»

Wahlen im Kanton Bern 2026

Unterlagen für Lehrpersonen

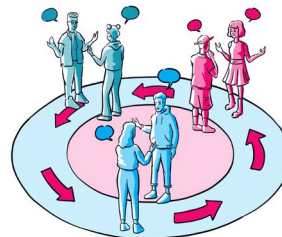
Einstieg 1: Kugellager



Zeit: 15 Minuten

Was:

Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt und bildet einen inneren und äusseren Kreis. SuS aus dem inneren Kreis stehen jeweils gegenüber SuS aus dem äusseren Kreis (siehe Abbildung). Pro Runde diskutieren die SuS eine Frage, die von der Lehrperson gestellt wird. Insgesamt gibt es vier Runden, die jeweils drei Minuten dauern. Nach jeder Runde rotiert der äussere Kreis weiter. Folgende Fragen können besprochen werden:



- Was ist Macht?
- Warum geben wir Macht ab? An wen geben wir Macht ab?
- Was macht ein Parlament?
- Was würde passieren, wenn es das Parlament nicht mehr gäbe?

Sozialform: Partnerarbeit

Material: kein Material

Einstieg 2: Politik im Alltag



Zeit: 10 Minuten

Was:

Die SuS bilden Dreiergruppen und besprechen Fragen, die auf der PPP-Vorlage gestellt werden. Pro Frage haben die SuS ungefähr zwei Minuten für die Besprechung der Frage. Anschliessend sammelt die Lehrperson zu jeder Frage einige Wortmeldungen.

Sozialform: Gruppenarbeit

Material: PPP-Vorlage, Politik im Alltag, Notizpapier und Stift

Bemerkung: Der Fokus dieser Aufgabestellung liegt vor allem auf der Durchführung eigener Recherchearbeit. Solange die Recherche der SuS begründet ist, sind viele Lösungsvorschläge zulässig. Bei der letzten Frage geht es vor allem um Föderalismus. Föderalismus bedeutet, dass die Aufgaben zwischen dem Bund, den Kantonen und den Gemeinden aufgeteilt sind. Die Kantone sind in vielen Bereichen selbstständig. Die Kantone entscheiden darüber, wie viel die Gemeinden entscheiden dürfen. Der Bund kann nur in jenen Bereichen Entscheidungen treffen, die in der Verfassung dem Bund übertragen sind. In vielen Bereichen teilen sich Bund und Kantone die Aufgaben.

Einstieg 3: Abstimmungsplakat



Zeit: 15 Minuten

Was:

Den SuS wird das Abstimmungsplakat für das Proporzwahlrecht 1918 gezeigt. Die SuS bilden Zweiergruppen und beantworten folgende Fragen:

- Wer oder was ist auf dem Poster zu sehen?
- Was hat das mit dem Wahlsystem zu tun?
- Welche Aussage will das Poster vermitteln?



In den letzten fünf Minuten können die Antworten im Plenum gesammelt werden.

Lösungen: Die Lösungen befinden sich am Ende der Verlaufsplanung (S. 6).

Sozialform: Partnerarbeit

Material: PPP-Vorlage: «Abstimmungsplakat»

Hauptteil 1: Der Grosse Rat & der Regierungsrat



Zeit: 30 Minuten

Was:

Die SuS lesen den Grundlagentext mit den Informationen zum Grossen Rat und Regierungsrat im Kanton Bern und lösen in Einzelarbeit das dazugehörige Arbeitsblatt.

Lösungen: Die Lösungen befinden sich am Ende der Verlaufsplanung (S. 6).

Sozialform: Einzelarbeit

Material: AB «Der Grosse Rat & der Regierungsrat»

Hauptteil 2: Majorz- & Proporzwahlen



Zeit: 30 Minuten

Was:

Die SuS lesen den Grundlagentext mit den Informationen zum Majorz- & Proporzwahlssystem. Anschliessend bearbeiten die SuS in Partnerarbeit das dazugehörige Arbeitsblatt.

Lösungen: Die Lösungen befinden sich am Ende der Verlaufsplanung (S. 7).

Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit

Material: AB «Majorz- & Proporzwahlen»

Abschluss 1: Wahlanleitung



Zeit: 30 Minuten

Was:

Beim Wahlprozess können zahlreiche Fehler entstehen. Deshalb ist es ratsam, mit den SuS die fünf Schritte zum Wählen durchzunehmen.

Die SuS lösen das Arbeitsblatt mithilfe der Wahlanleitung auf easyvote.ch/de/wahlen/kantonale-wahlen/bern/wie-waehlen.

Lösungen: Die Lösungen befinden sich am Ende der Verlaufsplanung (S. 8-9).

Sozialform: Einzelarbeit

Material: Wahlanleitung und AB «Wie wähle ich?»

Abschluss 2: Participate



Zeit: 10 Minuten

Was:

Neben der Teilnahme an Wahlen gibt es noch weitere Optionen, wie man an der Politik teilnehmen kann. Die SuS diskutieren in Gruppen, was politische Partizipation ist und wie man politisch partizipieren kann. Hierbei können sie auch konkrete Beispiele nennen, wie sie sich für die kantonale Politik einsetzen können.

Möglichkeiten der Partizipation: • Wählen • Abstimmen • Beitritt in eine Jungpartei / pol. Bewegung • Teilnahme an Jugendparlament / Jugendrat / Jugendsession • Demonstrationen • Unterschriften sammeln • für ein politisches Amt kandidieren

Sozialform: Gruppenarbeit

Material: kein Material

Jugendparlamente im Kanton Bern

Jugendparlamente sind Vereine, welche sich für bessere Politikbildung der Jugendlichen einsetzt und eine Plattform für politikinteressierte Jugendliche bietet. Sie veranstalten diverse Anlässe rund um Politik. Mehr Informationen verschiedenen Jupas im Kanton Bern finden Sie auf dsj.ch/jugendparlamente/



Lösungsvorschläge

Unterlagen für Lehrpersonen

Einstieg 3: Abstimmungsplakat

- **Majorz:** Ein Mann in Frack und Zylinder sitzt am Tisch und isst Würste, unten am Tisch stehen vier Vertreter/-innen aus dem Volk und schauen zu. Im Hintergrund ist eine weinende Helvetia.
- **Proporz:** Es sitzen die gleichen Personen zusammen an einem Tisch und Helvetia schneidet eine Wurst in Teile und verteilt sie unter allen Anwesenden.

Bei dem Abstimmungsplakat handelt es sich um eine Werbung für eine spezifische politische Haltung. Da es sich um eine Interpretation des Plakats handelt, gibt es viele mögliche Lösungen. Generell soll das Poster verdeutlichen, dass beim Majorzsystem nur die Person profitieren kann, die am stärksten ist (z.B. die eine Wahl gewonnen hat). Die anderen hingegen erhalten nichts und leiden zum Teil darunter (weinende Helvetia). Die weinende Helvetia kann auch als die Schweizer Bevölkerung interpretiert werden. Der Schweiz (Helvetia) geht es gut, wenn die Macht (die Wurst) mit allen proportional geteilt wird. Mit dem Proporzsystem kann die Macht entsprechend verteilt werden und alle profitieren zu einem gewissen Grad davon.

Hauptteil 1: Der Grosse Rat & der Regierungsrat

AUFTRAG 1:

Wann haben die letzten kantonalen Wahlen im Kanton Bern stattgefunden?

- Im Kanton Bern wurde am **27. März 2022** der Regierungsrat und der Grosse Rat gewählt.

In welchem Zeitabstand finden kantonalen Wahlen in Bern statt?

- Alle vier Jahre

Wer darf wählen?

- Stimmberechtigt sind alle volljährigen Personen mit Schweizer Pass, die im Kanton Bern wohnen.

Wie viele Personen sind im Regierungsrat von Bern? Wie heissen sie und welcher Partei gehören sie an (2022-2026)?

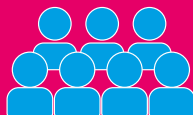
- 7 Personen: Christine Häslar (Grüne), Christoph Ammann (SP), Astrid Bärtschi (Die Mitte), Christoph Neuhaus (SVP), Philippe Müller (FDP), Pierre Alain Schnegg (SVP); Evi Allemann (SP).

Wie viele Personen sind im Grossen Rat von Bern? Welche Parteien sind im Grossen Rat vertreten (2022-2026)?

- 160 Personen: SVP (44), SP (34), FDP (18), Grüne (18), GLP (16), Die Mitte (12), EVP (9), EDU (7), AL (1), Parteilos (1)

AUFTRAG 2:

Regierungsrat



Leitet die Kantonsverwaltung

Setzt Gesetze durch

Erarbeitet Gesetzesentwürfe

Grosser Rat



Verabschiedet Gesetze

Beschliesst das Budget

Kontrolliert die Exekutive

Hauptteil 2: Majorz- & Proporzahlen

Folgende Vor- und Nachteile können für die **Majorzwahlen** genannt werden (keine abschliessende Liste):

Vorteile:

- Die Majorzwahl ist sinnvoll, wenn nur wenige Positionen zu vergeben sind.
- Majorzwahlen sind einfacher und weniger komplex in der Durchführung als Proporzahlen.
- Bürger/-innen wählen direkt die Politiker/-innen und nicht in erster Linie die Partei.

Nachteile:

- Bei Majorzwahlen haben Politiker/-innen aus grossen Parteien oft mehr Chancen als aus kleineren Parteien. Somit sind Politiker/-innen aus kleineren Parteien oft unterrepräsentiert.
- Stimmen für unterlegene Kandidaten haben keinen Einfluss auf das Ergebnis, was die Wählerfrustration erhöhen und die Wahlbeteiligung verringern kann.
- Das Wahlsystem führt zu weniger politischer Vielfalt.

Folgende Vor- und Nachteile können für die **Proporzahlen** genannt werden (keine abschliessende Liste):

Vorteile:

- Das Proporzwahlsystem zielt darauf ab, die Sitze im Parlament proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen zu verteilen.
- Kleinere Parteien haben grössere Chancen, ins Parlament einzuziehen.
- Wähler/-innen geben eher ihre Stimme ab, wenn sie wissen, dass ihre bevorzugten Kandidat/-innen auch dann eine Wahlchance haben, wenn sie nicht von der Mehrheit gewählt werden.

Nachteile:

- Die Durchführung von Proporzahlen ist sehr komplex.
- Kleine Parteien können markanten Einfluss ausüben, indem sie das Zünglein an der Waage sind und für Mehrheiten in wichtigen Abstimmungen entscheidend sind.
- Je mehr unterschiedliche Parteien im Parlament vertreten sind, umso aufwendiger ist die Kompromiss- und Lösungsfindung.

Abschluss 1: Wahlanleitung

Lösungen Teilaufgabe A)

Der Name einer Kandidatin oder eines Kandidaten darf zwei Mal auf die Wahlliste geschrieben werden.

Lösungen Teilaufgabe B)

Um deiner Lieblingspartei deine Stimme zu geben, kannst du die bereits vorgedruckte Liste in das Wahlcouvert legen. Wenn du die Liste selber ausgefüllt hast, vergesse nicht, oben bei der Parteibezeichnung den Namen deiner Lieblingspartei zu ergänzen.

Lösungen Teilaufgabe C)

Liste Nr.	Parteibezeichnung
11	Obstpartei D

11.01	Elisa Églantine
11.02	Jan Jujube A
11.03	Angela Ananas
11.04	David Datte
22.03 11.05	Flavio Fenouil Alicia Abriecot A B
22.03	Flavio Fenouil B C

Lösungen Teilaufgabe D)

Liste Nr.	Parteibezeichnung
A	A

11.01	Elisa Églantine
11.02	Jan Jujube
11.03	Angela Ananas
11.04 B	David Datte Ursina Urkarotte
11.03	Angela Annannass C

A: Die Listen Nummer und die Parteibezeichnung fehlen. Mögliche Korrektur wäre Liste Nr. 11, Obstpartei.

B: Die Kandidierendennummer von Ursina Urkarotte wurde nicht dazugeschrieben. Man müsste 22.01 ergänzen.

C: Der Name von Angela Ananas wurde beim Kumulieren falsch geschrieben.

Lösungen Teilaufgabe E)

Streichen

Liste Nr.	Parteibezeichnung
11	Obstpartei

11.01	Elisa Églantine
11.02	Jan Jujube
11.03	Angela Ananas
11.04	David Datté
11.05	Alicia Abricot

Panaschieren

Liste Nr.	Parteibezeichnung
33	Blumenpartei

33.01	Bérénice Bleuet
33.02	Isabelle Iris
33.03	Leander Lavande
33.04	Livia Lys
33.05	Mattia Magnolia
11.05	Alicia Abricot